

## Zehn Plätze bei den Bayerischen

**SCHÜTZEN** Oberweilinger qualifizieren sich mit sechs Bezirksiegern für das Turnier.

**OBERWEILING.** Sechs Bezirksieger, sieben zweite und vier dritte Plätze, das ist die Bilanz der Adelsburgschützen bei den Bezirksmeisterschaften mit Luftdruck- und Kleinkaliberwaffen. Der Lohn dafür sind zehn Startplätze bei den Bayerischen Schützenmeisterschaften, die nun ab dieser Woche wieder auf der Olympia-Schießanlage in München-Hochbrück ausgetragen werden.

Bezirksmeister wurden Klaus Schön mit dem Zimmerstutzen in der Schützenklasse; Bernhard Eichenseer mit neuem Bezirksrekord (557 Ringe) mit der Freien Pistole-Schützenklasse; Bettina Schön mit der Luftpistole-Damenklasse; Robert Ferstl mit der Freien Pistole-Altersklasse; die Mannschaft Freie Pistole mit den Schützen Bernhard Eichenseer, Hans-Rainer Wagner und Thomas Pohl; sowie die Kleinkaliber-Sportpistolenschützen mit Bernhard Eichenseer, Markus Ferstl und Gerhard Ziegler.

Zweite Plätze gab es für Reinhold Seibold (KK-Sportpistole), Sebastian Oettl (KK liegend), Hans-Rainer Wagner (Freie Pistole), Klaus Schön (KK liegend), Bernhard Eichenseer Luftpistole), sowie die Mannschaften KK-100 Meter-Altersklasse mit den Schützen Bernhard Ferstl, Peter Oettl und Josef Schön, sowie die Luftpistolenschützen Mannschaft-Altersklasse mit Robert Ferstl, Alois Achhammer und Werner Maier.

Für die bayerischen Meisterschaften qualifiziert haben sich die Mannschaft Freie Pistole sowie die Einzelschützen Harald Bauer, Alois Achhammer, Klaus Schön, Werner Maier, Robert Ferstl, Gerhard Ziegler und Bernhard Eichenseer, der hier zwei Startplätze belegen wird.

Sportleiter Peter Oettl hofft, dass die Leistungen bei den Bayerischen Titelkämpfen ähnlich gut sein werden wie bei den Bezirksmeisterschaften, dann können dort von den Adelsburgschützen durchaus beachtliche Platzierungen erreicht werden, so seine Überzeugung im Gespräch mit dem Neumarkter Tagblatt. (pws)

## In der Spezialdisziplin auf dem ersten Platz gelandet

**LEICHTATHLETIK** Markus Eigenstetter wird Deutscher Seniorenmeister über 110 Meter Hürden.

**SEUBERSDORF.** Wo sonst die Schüler wegen ihrer Leistungen geehrt werden, stand diesmal Konrektor Markus Eigenstetter von der Hauptschule Seubersdorf selbst im Mittelpunkt der kleinen Feierstunde. Schulleiter Karl Staudinger hatte alle Hauptschüler, allen voran die Schüler der M 10, in die Aula gerufen, um ihnen mitzuteilen, dass Eigenstetter am Wochenende bei der Deutschen Senioren-Meisterschaft in St. Wendel im Saarland die ersten Plätze belegt hat.

Zum einen landete er in der Spezialdisziplin 110 Meter Hürden auf dem 1. Platz in der Altersklasse M 45 und über 400 Meter Hürden schaffte er den dritten Platz. „Dazu kommt noch, dass euer Lehrer auch Bayerischer Meister über 400 Meter, 2. Bayerischer Meister über 200 Meter und 3. Bayerischer Meister im Weitsprung in Elsenfeld in Unterfranken geworden ist“, ergänzte der Schulleiter als einer der ersten Gratulanten der Schule.

Im Gespräch mit dem NT erzählt der 45-Jährige, dass er schon als Kind sportlich engagiert war. Nicht nur, dass er bereits mit drei Jahren auf Skiern stand, schon seit dem fünften Lebensjahr ist er Mitglied im Ski- und Wanderclub (SWC) 46 Regensburg. In der Auswahl des Sportes habe den Läufer- und Springertyp, wie er sich selbst bezeichnet, schon immer die Leichtathletik begeistert. Was den Zehnkampf betrifft, so spricht der Mehrkämpfer von der Vielseitigkeit der Bewegungen, wo ihn die technisch schwierigen Bewegungsabläufe reizen.

Auch versucht er, während des Sportunterrichtes seine Schüler für diese Art von Sport zu begeistern. „Leichtathletik ist die Grundausbildung“, betont er. „Ich möchte meine Schüler anspornen“, so die Devise, weiß er doch selbst, was es für ein Gefühl ist, letztendlich doch auf einem Siegerpodest zu stehen. „Es ist die Krönung einer Laufbahn“. Während einer dreijährigen Trainingspause von der Leichtathletik während seiner Zeit in



Markus Eigenstetter ist Deutscher Seniorenmeister über 110 Meter Hürden.

### MARKUS EIGENSTÄTTER UND SEIN VEREIN

► **Mitglied:** Im Ski- und Wanderclub (SWC) 46 Regensburg ist er seit seinem fünften Lebensjahr Mitglied.

► **Vorsitzender:** Derzeit ist Markus Eigenstetter zweiter Vorsitzender des Ver-

eins mit 1400 Mitgliedern.

► **Gemeinschaft:** Im Verein SWC 46 Regensburg schätze man die Gemeinschaft, es herrsche kein Konkurrenzdenken.

Ulm spielte er nur Volleyball. Zwei bis dreimal in der Woche treibt er Sport, einmal mindestens Laufen und zweimal über zwei Stunden Technik üben. Denn – zurück beim Zehnkampf – verriet Eigenstetter abschließend, dass bei den Wurfdisziplinen eigentlich seine Schwächen liegen. Da fehle es ihm wohl am Muskelaufbau, doch Kraftsport sei ihm zu stupide.

Auf die Frage nach den nächsten Zielen erzählt der Mehrkämpfer, dass nun die Oberpfälzer Meisterschaft im

Zehnkampf anstehe und im September werde er an der Bayerischen Seniorenmeisterschaft im Fünfkampf in Pfaffenhofen teilnehmen. In der Seniorenmannschaft ist man übrigens bereits ab 30 Jahre. Und so ergänzt Eigenstetter, dass er auch schon den sechsten Platz im Fünfkampf bei der Hallenweltmeisterschaft in Linz gewonnen habe und den dritten Platz im 60-Meter-Hürdenlauf bei der Hallenweltmeisterschaft 2004 in Sindelfingen für sich verbuchte. (pvg)

## Quirlige Kinder am Ball

**HANDBALL-FEST** Die Minis sammeln Erfahrungen – und die Handballer spielen gegen die Fußballer.

**BERCHING.** Das Handballsport- und Sommerfest der Handballabteilung des TSV 02 Berching war eine Werbung für diesen Sport. Die Minis im Alter von vier bis sechs Jahren machten den Auftakt. Die Gegner kamen aus Neumarkt und Berg. Das Team um Jugendwart Rainer Wübben sowie den Trainern Jens und Bea Westram hat mittlerweile viel Routine, mit Geschick die quirligen Kinder im Zaum zu halten.

Die Eltern packten nach besten Kräften mit an, sodass es ein Spaß für die ganze Familie wurde. Anschließend standen die Spiele der E-Jugend an. Die Berchinger E-Jugend ging erst letztes Jahr aus den Minis hervor und man merkte den Kindern noch an, dass auf dem Großfeld doch andere Verhältnisse vorherrschen.

Sowohl für die Minis als auch für die E-Jugend gab es im Anschluss einen Spieleparcours. Beim Sackhüpfen, Dosenwerfen und acht weiteren Spielen gab es attraktive Preise zu gewinnen. Die weibliche C-Jugend musste am Nachmittag gegen den hartnäckigen Dauerkonkurrenten aus Hilpoltstein ran. Schon die letzten Spiele gingen es immer spannend und teilweise emotional zu. Diesmal hatten die Gäste verdient das bessere Ende für sich. Mit einer guten Vorstellung wurden die jungen Damen mit vier Toren bezwungen. Einen Erfolg konnte dagegen die weibliche A-Jugend für sich verbuchen. Die Gegner – ebenfalls aus Hilpoltstein – konnten in den letzten Spielminuten noch mit zwei Toren bezwungen werden. Weiter gab es ein kleines Derby der männlichen A-Jugend gegen die A-Jugend der DJK Neumarkt. Am Ende stand ein deutlicher Sieg für die Hausherren zu Buche. Als Höhepunkt des Tages stand die Begegnung der Handballer gegen die Fußballer auf dem Programm.

Die erste Halbzeit fand auf dem Fußballplatz statt. Es wurde schnell deutlich, wer hier das Sagen hatte. Die Hallensportler hatten keine Chance und wurden förmlich zerlegt. Die zweite Halbzeit fand anschließend in der Europahalle statt. Hier wendete sich das Blatt und die Handballer drehten den Spieß um. Das Spiel war geprägt von kuriosen Szenen – alle hatten ihren Spaß. (uta)

## Ein Schuss reicht

**NEUMARKT.** Durch die Überdachung des 100-Meter-Standes der Schützengesellschaft von 1433 Neumarkt besteht jetzt auch die Möglichkeit, auf dieser Anlage Großkaliber zu schießen.

Nach Fertigstellung des Umbaus wurde die Anlage standesgemäß mit einem traditionellen Feuerstutzen-schießen eingeweiht. Jeder Teilnehmer konnte nur einen Schuss abgeben.

Schon der erste überhaupt abgegebene Schuss durch Heinrich Petermaier war so gut, dass die nachfolgenden Schützen ihn nicht mehr vom ersten Platz verdrängen konnten. Erster Schützenmeister Hans Häusler übergab die Scheibe an den Gewinner Heinrich Petermaier. (mz)



Heinrich Petermaier (l.) gewann.



Die Pokale überreichte der MSC-Vorsitzende Josef Schottner (l.). Foto: Stepper

## Gut in Szene gesetzt

**MOTORSPORT** Die Berger Kartfahrer belegen vordere Plätze

**BERG.** Gut in Szene setzen konnten sich Kartfahrer des MSC Berg beim dritten Lauf zur Bayerischen NAVC-Straßen-Kartmeisterschaft. Die Mannschaftswertung sicherte sich der MSC Bechhofen I.

Ganz oben in der Klasse 16 stand Laura Habranke vom MSC Bechhofen, gefolgt von ihrem Vereinskollegen Mark Lukas und Noel Krammer (NAC Amberg). Maximilian Lindner (NAVC Amberg) siegte in der Klasse 17 vor Pascal Güldiken (NMF Neumarkt) und Tanja Schmid (NAC Amberg). Mit Karin Hüttner gewann ebenfalls eine Nachwuchs-Amazone vom NAC Amberg die Klasse 18a. „Silber“ gab es für

Max Judex (MSC Bechhofen) und Bronze für den Berger MSCler Maximilian Kaiser. Lorenz Kronberger vom ASC Ansbach ließ der Konkurrenz in der Klasse 19 b keine Chance. In der Klasse 19 c gewann Michael Eiden-schink (NAC Amberg), gefolgt von Sascha Engelhardt (ASVC Wieseth) und Daniel Sommer (NAC Amberg).

Geschlagen geben musste sich der vorjährige Bayerische und Deutsche NAVC-Champion Patrick Inzenhofer vom MSC Berg seinem Kontrahenten Daniel Plank (MSC Bechhofen) in der Klasse 19 c. In der Klasse 19 d gewannen Manuel Beer, Patrick Beer und Kai Banzer, alle vom MSC Berg. (npp)



Die BSG Parsberg hat den Deutschlandpokal gewonnen.

## Vier Mal in Folge Sieger

**BOSSELN** BSG gewinnt Deutschlandpokal und meldet sich ab

**PARSBERG.** Die BSG Parsberg hat zum vierten Mal in Folge den Deutschland-Pokal im Bosseln in Stendal (Sachsen-Anhalt) gewonnen. 14 Mannschaften aus neun Ländern traten an. Nach einem siebenstündigen Turnier und spannenden Begegnungen hat die Mannschaft der BSG mit Michael Schießl, Emil Hoidn, Günter Steinhäuser und Mannschaftsführer Hans Burger verdient mit 28:0 Punkten vor Köthen mit 26:2 Punkten den ersten Platz erreicht. Der Vertreter des Landesverbandes des BVS und der Oberbürgermeister der Stadt Stendal überreichten der BSG den Wanderpokal

und den Pokal der Stadt Stendal. Von allen anwesenden Vereinen wurde der Mannschaft aus Bayern, die sich jetzt aus dem Pokal abmeldet, besondere Anerkennung ausgesprochen. Der Mannschaftsführer der BSG Parsberg bedankte sich bei dem Sportwart des BRSV Stendal für die Einladung und die gute Kameradschaft. Zu den Vereinen sagte Hans Burger: „Es war für uns immer eine große Freude, mit Euch alle Jahre den Wanderpokal ausspielen zu können und wir haben in diesen sechs Jahren viele neue Freunde gewonnen“. Nach der Siegerehrung gab es Musik und Büffet. (mz)